

Freitag, 13.05.2016 – endlich Ferien, endlich zwei Wochen Segelfreizeit in Kroatien! In Kempton trafen sich 29 Kinder und 15 Betreuer zum ersten Mal am Reisebus. Nachdem das Gepäck verstaut war und jeder seinen Platz im Bus gefunden hatte, ging es los nach Zaton bei Šibenik.



Vier Segelyachten warteten dort darauf übernommen und bezogen zu werden. Eine weitere Segelyacht samt Crew startete bereits ab Biograd. Den Zwischenstopp am Samstagmittag in Biograd durften alle Kinder nutzen, um mit den Betreuern den Ort zu erkunden und das erste Eis zu genießen.



Da für Sonntag schlechtes Wetter angekündigt war, liefen die Segelyachten erst am Montag aus. Bis dahin nutzten die



Kinder die Zeit, sich kennenzulernen, zu spielen und auch eine Geburtstagsparty zu feiern. In den nächsten Tagen übten einige das Segelsetzen, Steuern sowie das An- und Ablegen einer Segelyacht.



So mancher war vom Steuerrad fast nicht mehr wegzukriegen. Die Kinder konnten viele tolle Augenblicke in den Kornaten und im angrenzenden Revier erleben.



Sobald die Yachten jedoch einmal festgemacht hatten, ging es trotz geringer Wassertemperatur sofort zum Baden oder die angrenzende Ortschaft musste erkundet werden.

Weitere Aktivitäten wie Twister, Slack-Line, Akrobatik-Schule oder das Malen eigener Flaggen waren ebenfalls geboten. Die Tage klangen bei gemeinsamen Abendessen



an Bord, oder bei abendlichen Gesangsstunden gemütlich aus. Besondere Programmpunkte waren: Sonnenaufgangswanderungen, Sonnenuntergang bei Lagerfeuer und Grillwurst auf einer einsamen Insel, die Besichtigung der Krka-Wasserfälle, die Erkundung einer alten Festungs-



anlage vor Šibenik oder Wasserski-Fahren hinter dem Dinghi (Beiboot) in einer Bucht. Hin und wieder meldeten einige Crews Delphinsichtungen. Nicht zu verachten war die ordentliche Fischfangquote, die auf einer Yacht sogar für ein komplettes Abendessen gereicht hat.

Auch wenn an den meisten Tagen bei moderaten Windstärken ordentlich



gesegelt werden konnte, war es auf machen Strecken möglich, ein mit Kindern besetztes Beiboot oder Fender unter Motorfahrt hinterherzuziehen – ein Riesenspaß! Insgesamt wurden rund 200 Seemeilen im Kielwasser gelassen.



Die Kinder haben Verantwortung übernommen – sowohl für das eigene Handeln als auch für übertragene Aufgaben. Kinder und Betreuer haben die Auszeit vom Alltag



und die Weite des Meeres sehr genossen. Das hat den Abschied nicht leichter gemacht, als alle wohlbehalten am 28.05.2016 wieder in Kempten ankamen.

Auch die Segelfreizeit 2016 wäre ohne die großartige Organisation durch Leuchtende Augen e.V., die vielen ehrenamtlichen Helfer sowie die vielen Sponsoren nicht möglich gewesen.

Ein großes Dankeschön an alle Unterstützer! Sie haben erneut für viele leuchtende Augen und unvergessliche Erlebnisse gesorgt.